

Politikersprechstunde

Wirtschaftsausschuss Schleswig-Holstein

Deutsche Bahn AG

Manuela Herbort

Kiel, 21. Mai 2015

■ Aktueller Stand Hinterlandanbindung Fehmarnbeltquerung

- Aktueller Stand S4 (Ost)
 - Geplante Nutzung der Strecke Lübeck -Lüneburg
 - Aktueller Stand Schleibrücke Lindaunis
 - Netzinstandhaltung - Überblick geplanter Maßnahmen der DB Netz AG in SH
-

Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung

Projektkennndaten



Aktuelle Situation:

- eingleisige Strecke; nicht elektrifiziert
- Höchstgeschwindigkeit: 140 km/h
- Durchschnittsgeschwindigkeit: ca. 100 km/h

Verkehrliche Zielsetzung:

Bedarfsgerechte Anbindung der Festen Fehmarnbeltquerung an das deutsche Schienennetz gemäß Staatsvertrag.

Geplante Maßnahmen:

- zweigleisiger elektrifizierter Neu- und Ausbau, auf Basis der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens.
- Die Bestandsstrecke soll im Bereich der Ostseebäder (nur Timmendorfer Strand und Scharbeutz) stillgelegt werden.

Projektkennwerte:

- Streckenlänge: 88 km
- Entwurfsgeschwindigkeit bis: 160 km/h

Das Projekt Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung

Chancen



Umwelt

- Durch die Öffnung für den Güterverkehr auf der Schiene werden neue Kapazitäten geschaffen
- Die Schienenlösung für den Warentransport wird attraktiver und somit die Straße entlastet
- Dadurch reduzieren sich Kohlenstoffdioxid-Ausstoß und Feinstaubbelastung



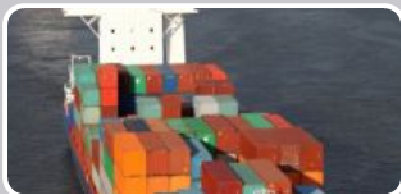
Tourismus

- Touristische Höhepunkte wie beispielsweise die Lübecker Altstadt lassen sich schneller und umweltfreundlicher erreichen
- Badeorte Schleswig-Holsteins können von der verbesserten Infrastruktur profitieren und vermehrt skandinavische Gäste anziehen



Personennah- und Fernverkehr

- Ausbau der Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden wird als Teil einer wichtigen europäischen Verkehrsachse zwischen Nord und Süd positive Folgen für den Personennah- und Fernverkehr haben
- Aktuell reisen täglich rund 1.000 Fahrgäste über den Fehmarnbelt. Es wird erwartet, dass sich bereits zur Eröffnung der Festen Querung im Jahr 2021 die Zahl der Reisenden auf 3.800 pro Tag erhöhen wird



Wirtschaft und Handel

- Die Erfahrung zeigt: Dort, wo neue oder bessere Verkehrswege gebaut werden, wird reger Handel getrieben, entstehen Absatzmärkte und somit neue Arbeitsplätze
- Die neue Infrastruktur wird Unternehmen in der Region neue Perspektiven ermöglichen – und den Menschen berufliche Perspektiven.

Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung

Umfang

26 km
Schallschutz

Neubau von Schallschutzwänden
Insgesamt werden zirka 26 Kilometer neue Schallschutzwände entlang der Strecke zwischen Lübeck und Puttgarden errichtet. Modernster Lärmschutz ist für Anwohner von großer Bedeutung.



56
Brücken

Neubau von Straßen- und Eisenbahnüberführungen
Für die Schienenanbindung werden 23 Straßenüberführungen sowie 33 Eisenbahnüberführungen neu gebaut. Insgesamt werden somit 56 Brücken für die neue Trasse gebaut.



7
Haltepunkte

Neubau von Verkehrsstationen und Haltepunkten
Für den Nah- und Fernverkehr werden insgesamt 7 Haltepunkte neu errichtet. Die Bahnsteige haben eine Länge von 170 Meter bis 320 Meter.



6,5 Mio. m³
Erdbewegungen

Massive Erdbewegungen
In der Region Ostholstein werden durch die Bauarbeiten große Mengen Erde bewegt: Zirka 3,8 Millionen Kubikmeter Boden sollen ab- und zirka 2,7 Millionen Kubikmeter Boden aufgetragen werden.



Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung

Umfang

4
**Autobahn-
anschlüsse**

Umbau von Autobahnanschlussstellen
Die Autobahnanschlüsse Scharbeutz, Haffkrug, Lensahn und Großenbrode werden für die Schienenanbindung angepasst.



160 km
Gleise

Neubau von Gleisen
Über 160 Kilometer Gleise werden für den Oberbau neu verlegt. Dies umfasst auch den Bau von 67 neuen Weichen.



172 km
Oberleitung

Neubau von Oberleitungen
Für die Elektrifizierung der Strecke werden zirka 172 Kilometer Oberleitungen neu errichtet.



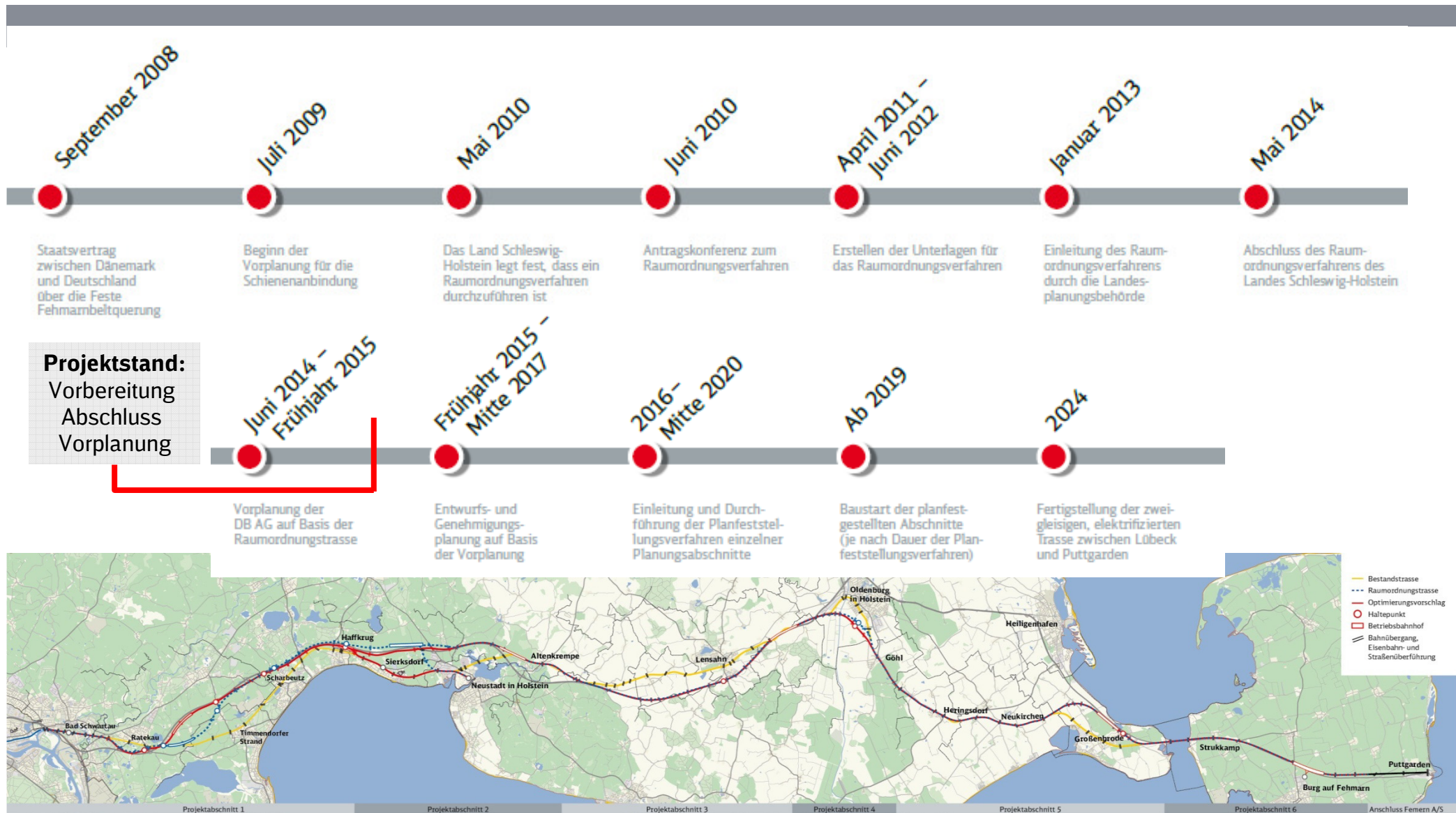
1
Umrichterwerk

Bahnstromversorgung
Neubau Umrichterwerk Göhl
Anpassung Umrichterwerk Genin
Neubau Schaltposten Bad Schwartau



Schienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung

Zeitstrahl/ Projektstand



-
- Aktueller Stand Hinterlandanbindung Fehmarnbeltquerung

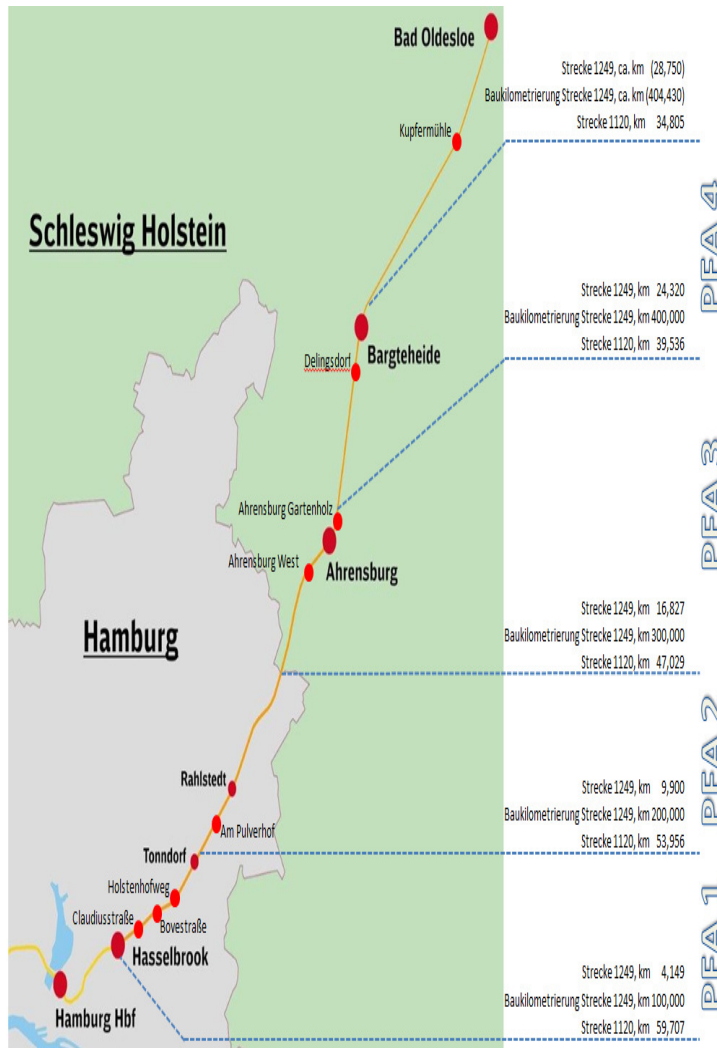
- **Aktueller Stand S4 (Ost)**

- Geplante Nutzung der Strecke Lübeck -Lüneburg

- Aktueller Stand Schleibrücke Lindaunis

- Netzinstandhaltung - Überblick geplanter Maßnahmen der DB Netz AG in SH
-

S-Bahnlinie S4(Ost) Hamburg – Bad Oldesloe



Aktuelle Situation:

- zweigleisige Strecke; elektrifiziert
- Höchstgeschwindigkeit: 160 km/h
- Durchschnittsgeschwindigkeit: ca. 100 km/h

Verkehrliche Zielsetzung:

- Maßnahme zur Steigerung der Pünktlichkeitsquote zwischen Hamburg und Bad Oldesloe
- Entlastung des Hamburger Hauptbahnhofs.
- Trennung von Güter-, Fern- sowie des schnellen und langsamen Nahverkehrs
- Mehr Züge bei durchgängigen Taktverkehr.
- Umsteigefreie Verbindung bis in die Hamburger Innenstadt.

Geplante Maßnahmen:

- Neubau von zwei zusätzlichen S-Bahngleisen zwischen Hasselbrook und Ahrensburg
- Neubau von einem zusätzlichen S-Bahngleis zwischen Ahrensburg und Bargteheide

Projektkennwerte:

- Streckenlänge: 35 km
- Entwurfsgeschwindigkeit bis: 140 km/h

S-Bahnlinie S4(Ost) Hamburg – Bad Oldesloe

Umfang

40 km
Schallschutz

Neubau von Schallschutzwänden

Insgesamt werden zirka 40 Kilometer neue Schallschutzwände entlang der Strecke zwischen Hasselbrook und Bad Oldesloe errichtet bzw. erneuert. Zusätzliche Mittellärmschutzwände sind geplant.



94
Brücken

Neubau von Straßen- und Eisenbahnüberführungen

Für die S-Bahnerweiterung werden 25 Straßenüberführungen sowie 69 Eisenbahnüberführungen neu gebaut bzw. erweitert.



13
Verkehrsstationen

Neubau bzw. Umbau von Verkehrsstationen und Haltepunkten

Für den Nah- und Fernverkehr werden insgesamt 9 Verkehrsstationen umgebaut. Vier Stationen werden neu errichtet.



120T to
Schotter

Massenbewegungen

In den Losen Hamburg und Schleswig-Holstein werden 120T to Schotter aufgenommen und teilweise recycelt oder entsorgt.



S-Bahnlinie S4(Ost) Hamburg – Bad Oldesloe

Nutzen



Wirtschaft und Handel

- Eine effizientere Anbindung der Unterzentren an Hamburg verbessert die Erschließung des Hamburger Randgebietes und macht sie als Lebensraum attraktiver.
- Die verbesserte Infrastruktur wird den Menschen eine verbesserte Lebensqualität bieten und den Unternehmen im Hamburger Randgebiet aufgrund neuer Ansiedlungen ein deutliches Wachstum.



Personennah- und Fernverkehr

- Ausbau der S-Bahnstrecke Hamburg-Bad Oldesloe ist ein wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes des Personennahverkehrs für Pendler nach Hamburg angesehen. Damit geht eine Entlastung der Nord-Süd-Achse für den Fern- und Güterverkehr einher.
- Momentan erwartet man bis zu 17000 Personen, die werktäglich auf dieser Strecke fahren.



Umwelt

- Durch die erhöhte Frequenz im Personennahverkehr ist es viel mehr Personen möglich, diesen zu nutzen
- Dadurch reduzieren sich Kohlenstoffdioxid-Ausstoß und Feinstaubbelastung
- Die Schienenlösung für den ÖPNV wird attraktiver und somit die Straße entlastet

S-Bahnlinie S4(Ost) Hamburg – Bad Oldesloe

Meilensteine (ausgewählt)

2012/2013	Erstellung der Vorentwurfsplanung (VEP)
Seit 2014	Erstellung der Entwurfsplanung (EP)
31.12.2015	Übergabe der Genehmigungsunterlagen des PFA 1 an die Länder HH / SH
offen	Baubeginn

- Aktueller Stand Hinterlandanbindung Fehmarnbeltquerung

- Aktueller Stand S4 (Ost)

- **Geplante Nutzung der Strecke Lübeck -Lüneburg**

- Aktueller Stand Schleibrücke Lindaunis

- Netzinstandhaltung - Überblick geplanter Maßnahmen der DB Netz AG in SH

Auf der Strecke Lübeck - Lüneburg spielt der Güterverkehr eine untergeordnete Rolle



- Aktueller Ausbaustand der Strecke:
 - eingleisig
 - nicht elektrifiziert
- Die Strecke dient insbesondere dem Personennahverkehr zwischen Lüneburg und Lübeck. Planmäßiger Güterverkehr findet nicht statt.
- Mögliche Quell- oder Zielgebiete für den Schienengüterverkehr entlang der Strecke sind uns nicht bekannt.
- Pläne zum umfangreichen Ausbau der Strecke gibt es von Seiten der DB AG aktuell nicht.
- Die Elbbrücke in Lauenburg:
 - ist unter Berücksichtigung der Begegnungseinschränkung von Schienengüterverkehr und LKW in der Lage, die bestehenden verkehrliche Belastungen zu tragen.
 - die regelmäßigen Bauwerksinspektion haben bisher keinen Hinweis auf dringenden Handlungsbedarf bezüglich einer umfassenden Sanierung oder eines kompletten Neubaus ergeben.

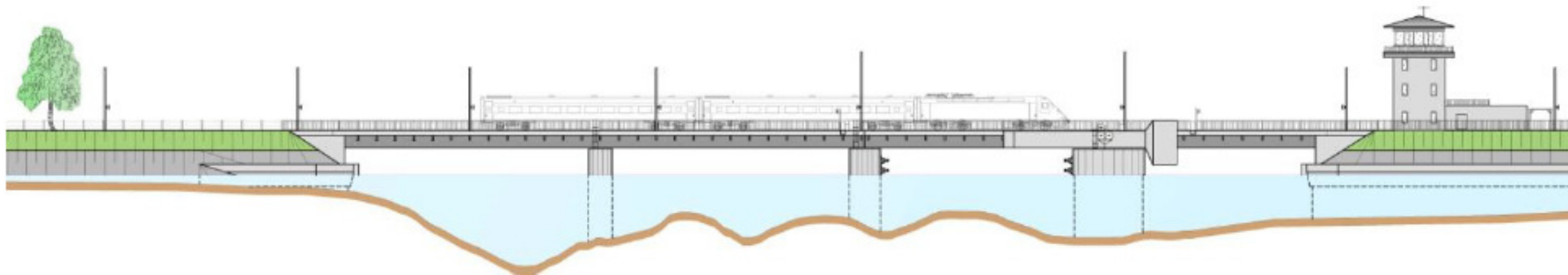
-
- Aktueller Stand Hinterlandanbindung Fehmarnbeltquerung
 - Aktueller Stand S4 (Ost)
 - Geplante Nutzung der Strecke Lübeck -Lüneburg
 - **Aktueller Stand Schleibrücke Lindaunis**
 - Netzinstandhaltung - Überblick geplanter Maßnahmen der DB Netz AG in SH
-

Die alten Brücke bei Lindaunis über die Schlei wird ersetzt



Neubau der Schleibrücke bei Lindaunis

- Die über 100 Jahre alte bei Lindaus muss aus technischen Gründen erneuert werden
- Bauzeit etwa zwei Jahre; Baubeginn voraussichtlich 2016
- Der Bau der neuen Klappbrücke erfolgt parallel zur alten Brücke
- Abschließend werden die Gleise verschwenkt



-
- Aktueller Stand Hinterlandanbindung Fehmarnbeltquerung
 - Aktueller Stand S4 (Ost)
 - Geplante Nutzung der Strecke Lübeck -Lüneburg
 - Aktueller Stand Schleibrücke Lindaunis
 - **Netzinstandhaltung - Überblick geplanter Maßnahmen der DB Netz AG in SH**
-

Die kontinuierliche Instandhaltung des Netzes ist wichtig, um einen störungsfreien Bahnverkehr zu gewährleisten



Quelle: DB Netz AG / Christian Bedeschinski

Die permanente Instandhaltung des Schienennetzes...

- sorgt für einen reibungslosen Personen- und Güterverkehr, sowie eine uneingeschränkte Verfügbarkeit des Schienennetzes und aller technischen Anlagen
- reicht von Schienen- und Weichenwechsel über Brückensanierungen bis hin zu präventiven Maßnahmen, wie Schienenschleifen
- wird oft **„unter dem rollendem Rad“** und somit weitgehend störungsfrei für den laufenden Betrieb ausgeführt
- wird unterstützt von einem der modernsten Maschinenparks Europas – unter Einsatz von über 100 Großmaschinen
- plant Bauarbeiten rund zwei Jahre vor Baubeginn ein – diese werden bei der Erstellung des Netzfahrplans berücksichtigt

Investitionen in die Infrastruktur bis 2019



- Das Investitionsvolumen der DB Netz AG in den Ländern **Schleswig-Holstein**, Hamburg und Niedersachsen sowie Bremen beläuft sich für 2015 bis 2019 auf rund 3 Milliarden Euro. Davon entfallen beispielsweise:

- Rund 500 Millionen Euro auf Brücken
- Rund 1,2 Milliarden Euro auf Oberbaumaßnahmen

Ausgewählte Maßnahmen in Schleswig-Holstein

April – September 2015

ILLUSTRATIV - STRECKENNETZ NICHT VOLLSTÄNDIG

